

Betreff:

**Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Braunschweiger Ver-
sorgungs-AG & Co. KG**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	<i>Datum:</i> 22.05.2018
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)	31.05.2018	Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG folgenden Beschluss zu fassen:

Der vorgelegte Jahresabschluss 2017, der mit der Gutschrift des Jahresüberschusses in Höhe von 21.591.232,76 € auf Gesellschafterkonten ausgeglichen ist und einen Bilanzgewinn von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) unterliegt die Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen anderer Unternehmen, an denen die SBBG mit mehr als 25 % beteiligt ist, der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) hat der Aufsichtsrat der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG (BVVAG) den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht zu prüfen. Der Aufsichtsrat der BVVAG wird den Jahresabschluss in seiner Sitzung am 29. Mai 2018 beraten. Über das Ergebnis der Beratung wird in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses mündlich ergänzend berichtet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG, die am 6. März 2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Die BVAG hat im Geschäftsjahr 2017 einen **Jahresüberschuss von 21.591.232,76 €** erzielt. Das prognostizierte Ergebnis des Wirtschaftsplans wurde also geringfügig um 0,4 Mio. € übertroffen, gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um 11,3 Mio. € verbessert.

Das Vorjahresergebnis war wesentlich durch zwei außerplanmäßige Effekte geprägt, zum einen durch die Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes und eine erforderliche Drohverlustrückstellung für das Kraftwerk Mehrum in Höhe von insgesamt 13,1 Mio. € und zum anderen durch die Veränderung der Drohverlustrückstellung für den langfristigen Uniper-Stromliefervertrag im Umfang von 2,6 Mio. €.

Das Ergebnis des Jahres 2017 berücksichtigt die Effekte aus der Veräußerung der Beteiligungen Kraftwerk Mehrum, Stadtwerke Thale und Stadtwerke Pulheim.

Die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandspositionen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	In Mio.€	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017
1	Umsatzerlöse	633,5	611,9	607,3
1a	% zum Vorjahr/Plan		-3,4	-4,1/-0,75
2	Sonstige betriebliche Erträge*)	10,3	22,7	32,1
3	Materialaufwand **)	-510,3	-498,8	-480,9
4	Personalaufwand	-50,4	-51,5	-51,2
5	Abschreibungen	-20,2	-19,8	-21,1
6	Sonst. betriebl. Aufwendungen***)	-41,1	-35,5	-59,0
7	<i>Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)</i>	21,8	29,0	27,2
8	<i>Finanzergebnis (Zins- und Beteiligungsergebnis)****)</i>	-6,3	-3,8	-1,5
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (7+8)	15,5	25,2	25,7
10	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
11	Ertragsteuern	-5,2	-4,0	-4,1
12	Jahresergebnis (9+10+11)	10,3	21,2	21,6

*) einschließlich Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen

**) einschließlich Drohverlustrückstellungen 2017 (Planwert: 0,0 Mio. €; Ist: 0,0 Mio. €)

***) einschließlich sonstige Steuern

****)einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der im Geschäftsjahr 2017 erzielte Gesamtumsatz von 607,3 Mio. € liegt um 26,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist insbesondere auf gesunkene Umsatzerlöse der Stromsparte (- 22,3 Mio. €), der Gasparte (- 4,9 Mio. €) und der Wärmesparte (- 3,1 Mio. €) zurückzuführen. Im Bereich Strom sind rückläufige Stromabsätze für Stromkunden außerhalb Braunschweigs ursächlich für diesen Rückgang, in den Bereichen Gas und Wärme insbesondere höhere Temperaturen im Vergleich zum Vorjahr. Im Zusammenhang mit der Veräußerung der Beteiligung am Kraftwerk Mehrum erfolgte die Veräußerung bestehender Kohlebestände mit entsprechend erhöhten Umsätzen.

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge umfassen neben der o. g. Auflösung der für das Kraftwerk Mehrum gebildeten Drohverlustrückstellung (9,1 Mio. €), da mit dem Verkauf der Beteiligung zum 31. Oktober 2017 der Stromliefervertrag aufgelöst wurde, vor allem Erträge aus dem Verkauf der Finanzanlagen Stadtwerke Thale und Stadtwerke Pulheim sowie der Vertriebskonzession Stadtwerke Pulheim.

Der Materialaufwand liegt um 29,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert, da die Bezugskosten insbesondere im Strombereich korrespondierend zum Umsatzrückgang abgenommen haben. Zudem enthielt der Materialaufwand 2016 die o. a. Rückstellung für den Stromliefervertrag Kraftwerk Mehrum.

Der Personalaufwand liegt im Berichtsjahr mit 51,2 Mio. € aufgrund von Tariferhöhungen - bei Verringerung des durchschnittlichen Mitarbeiterbestands um 7 Mitarbeiter - 0,8 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die Abschreibungen liegen über dem Vorjahresniveau, die Investitionen übersteigen die Abschreibungen um rund 50 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigen Verluste aus dem Abgang der Finanzanlage Kraftwerk Mehrum in Höhe von rd. 16,3 Mio. €, die durch die Auflösung der bereits im Jahr 2016 gebildeten Drohverlustrückstellung, die das Jahr 2016 entsprechend belastet hat, zum Teil kompensiert werden konnte.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste belaufen sich im Berichtsjahr auf die genannten rd. 9,1 Mio. €. Die Drohverlustrückstellung für langfristige Stromlieferverträge beträgt nunmehr per 31. Dezember 2017 rd. 33,5 Mio. € (Vorjahr: rd. 42,3 Mio. €).

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,9 Mio. € verbessert. Insbesondere weist die Braunschweiger Netz GmbH (BSINetz), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, ein Ergebnis vor Verlustübernahme von rd. - 2,3 Mio. € aus (Vorjahr: rd. - 4,2 Mio. €). Zudem war im Vorjahr in den Abschreibungen auf Finanzanlagen eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der Kraftwerk Mehrum GmbH in Höhe von 3,9 Mio. € enthalten.

Die an die Stadt abzuführende Konzessionsabgabe ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten und beträgt 12,8 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €), die zu entrichtende Gewerbesteuer belief sich auf 4,1 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €).

Die BVAG investierte in Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und in Sachanlagen rd. 32,2 Mio. € (davon rd. 14,1 Mio. € für die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestandes). Davon wurden in immaterielle Wirtschaftsgüter und für Betriebs- und Geschäftsausstattung 7,0 Mio. €, in Erzeugungsanlagen 5,4 Mio. € sowie in Umspannungs- und Speicherungsanlagen 5,2 Mio. € investiert. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von rd. 21,4 Mio. € gegenüber.

Geiger

Anlagen:

Bilanz BVAG

GuV BVAG

Lagebericht BVAG

Bilanz Netz GmbH

GuV Netz GmbH

Bilanz der Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG, Braunschweig,
zum 31. Dezember 2017

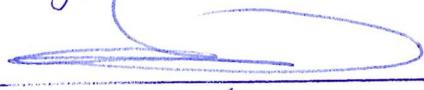
Anlage 1

Auflage 2

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung
der Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG, Braunschweig,
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 EUR	2017 EUR	2016 TEUR	2016 TEUR
1. Umsatzerlöse ./. Strom-/ Gassteuer	640.599.980,98 -33.294.480,89	607.305.500,09	667.080 -33.531	633.549
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		-41.429,91		174
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.073.559,97		1.931
4. Sonstige betriebliche Erträge		30.050.381,61		8.204
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	345.478.887,56		377.826	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	135.458.500,28	480.937.387,84	132.524	510.350
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	40.609.757,37		40.129	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: EUR 2.993.172,95 (Vj. TEUR 2.909)	10.568.721,74		10.240	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		51.178.479,11		50.369
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		21.053.660,23		20.244
9. Erträge aus Beteiligungen		58.001.114,43		40.113
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		702.754,55		721
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.167.297,08		2.429
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 39.536,43 (Vj. TEUR 55)		4.451,93		14
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		99.107,36		261
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		351.000,00		4.503
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 57.130,07 (Vj. TEUR 103) davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 656.846,64 (Vj. TEUR 766)		2.334.619,65		4.164
16. Steuern vom Ertrag		751.922,91		1.089
17. Ergebnis nach Steuern		4.121.445,00		5.158
18. Sonstige Steuern		22.631.993,51		11.294
19. Jahresüberschuss		1.040.760,75		958
20. Gutschrift auf Gesellschafterkonten		21.591.232,76		10.336
21. Bilanzgewinn		-21.591.232,76		-10.336
		0,00		0

Braunschweig, 25.11.

Julian Koenig


Paul Schünemann
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG
Taubenstraße 7, 38106 Braunschweig


Matthias Heuse

Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG, Braunschweig

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Grundlage des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die BVAG & Co. KG (BS|ENERGY) ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen; die Geschäftsfelder sind die Erzeugung, der Vertrieb und die Verteilung sowie der Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme.

Neben der Strom-, Gas-, Wasser und WärmeverSORGUNG für Braunschweig ist BS|ENERGY erfolgreich im bundesweiten Strom- und Gasvertrieb für Gewerbekunden, Industrikunden sowie Bündelkunden tätig. Abgerundet wird die Produktpalette durch Angebote an energienahen Dienstleistungen. BS|ENERGY ist im Portfoliomanagement Strom und Gas tätig und betreibt darüber hinaus Energiebeschaffung und bundesweit Portfoliomanagement für Stadtwerke sowie größere Industrie- und Bündelkunden.

Im Haushaltskundengeschäft liegt der Fokus auf der störungsfreien Belieferung der Kunden sowie auf Zusatzangeboten wie Energieberatung und Smart Metering.

Im Geschäftsfeld Betrieb und Aufbau von Stadtwerken mittels Bürgerbeteiligungsmodellen/Kooperationsmodellen erfolgt eine regionale Fokussierung und Konzentration der Aktivitäten.

BS|ENERGY ist im Bereich der öffentlichen Beleuchtung in Braunschweig aktiv und verfolgt hier eine Geschäftsentwicklung auch außerhalb Braunschweigs.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden zunehmend Geschäftsfelder im Bereich der Digitalisierung. So ist BS|ENERGY bereits seit vielen Jahren im Ausbau des Glasfasernetzes tätig und entwickelt entsprechende Dienstleistungen wie bspw. Smart-Home-Lösungen.

2. Forschung und Entwicklung

BS|ENERGY will als integrierter Energieversorger von den Wachstumschancen der dynamischen Entwicklung am Energiemarkt profitieren. Daher war BS|ENERGY im Jahr

2017 im Bereich verschiedener Forschungs- und Entwicklungsprojekte aktiv.

Im Bereich der Elektromobilität ist die Erforschung der Nutzung von Elektromobilität im öffentlichen, gewerblichen und privaten Bereich Gegenstand der Forschung. Daneben bildet die Entwicklung darauf aufbauender Dienstleistungen einen weiteren Innovationsschwerpunkt von BS|ENERGY.

Darüber hinaus beteiligt sich BS|ENERGY gemeinsam mit der Deutschen Telekom, Huawei und Veolia an einem Projekt zur spartenübergreifenden Funkablesung (Cellular Internet of Things) aller Medien. Dabei soll insbesondere die Integration dieser Technologie in die bestehenden Smart-Meter-Lösungen untersucht werden.

Im Hinblick auf die Nutzung industrieller Abwärme als Wärmequelle insbesondere für private Verbraucher hat BS|ENERGY ein Neubaugebiet in Braunschweig identifiziert, an welchem die technologischen und wirtschaftlichen Besonderheiten dieser Form der Wärmeversorgung erprobt werden sollen.

Weiterhin ist BS|ENERGY an der Erforschung von Maßnahmen zur energetischen Optimierung des Campus der Technischen Universität Braunschweig beteiligt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

1.1 Gesamtwirtschaft

Das Jahr 2017 war insgesamt durch ein positives weltwirtschaftliches Umfeld gekennzeichnet. So zogen sowohl der Welthandel als auch das globale Wirtschaftswachstum deutlich an, trotz der geopolitisch angespannten Lage. Die wirtschaftliche Dynamik erfasste dabei fast alle Weltregionen - die Schwellenländer Brasilien und Russland konnten ihre jahrelange Wirtschaftsschwäche hinter sich lassen, China konnte sein nach wie vor vergleichsweise starkes Wachstum von mehr als 7 % fortsetzen und die Industrieländer wie die Vereinigten Staaten, Japan und der Euroraum wiesen Wirtschaftsdaten auf, die deutlich besser ausfielen als zu Jahresbeginn prognostiziert.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wies in 2017 durchgehend eine kräftige Aufwärtsbewegung auf. Die anhaltend starken Impulse von Seiten des industriellen Auftragseingangs führten dazu, dass die Industrie treibende Kraft des Aufschwungs bleibt. So erkomm der ifo Geschäftsklimaindex im Verarbeitenden Gewerbe zum Jahresende ein neues Re-

kordhoch seit der Wiedervereinigung. Das Baugewerbe konnte trotz nachgebender Aufträge sein erhöhtes Aktivitätsniveau angesichts des umfangreichen Auftragsbestands halten. Positive Impulse für die Konjunktur kamen zudem von der ausgesprochen optimistischen Verbraucherstimmung sowie der ausgezeichneten Lage am Arbeitsmarkt.

Energiebranche

Der Energieverbrauch lag 2017 in Deutschland bei insgesamt 13.525 Petajoule (PJ) oder 461,5 Mio. t Steinkohleeinheiten (SKE). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich damit eine Erhöhung um 0,8 %. Für den Verbrauchsanstieg insgesamt ist vor allem die positive Konjunkturentwicklung verantwortlich.

Bei den erneuerbaren Energien sorgten insbesondere eine etwas höhere Zahl von Sonnenstunden sowie gute Windverhältnisse an Land und auf See für höhere Stromeinspeisungen. Zusätzlich wurden die entsprechenden Erzeugungskapazitäten weiter ausgebaut. Die energiebedingten CO₂-Emissionen wiesen eine stagnierende Entwicklung auf.

Der Verbrauch von Mineralöl erhöhte sich 2017 in Deutschland um 3% auf 4.675 PJ (159,5 Mio. t SKE). Vor allem der gestiegene Verbrauch an Kraftstoffen trug zu dieser Entwicklung bei: Bei Otto- und Dieselkraftstoff kam es zu einem Anstieg von jeweils rund 2%. Der Verbrauch von Flugkraftstoff nahm dagegen mit 0,7% nur geringfügig zu. Der Absatz von leichtem Heizöl verzeichnete einen Zuwachs von rund 2% und die Rohbenzinlieferungen an die chemische Industrie erhöhten sich um etwas über 7%.

Der Verbrauch von Erdgas erreichte einen Wert von 3.200 PJ (109,2 Mio. t SKE) und lag damit um 5,2% über dem Niveau des Jahres 2016. Erheblichen Einfluss auf diese Entwicklung hatte der gestiegene Einsatz von Erdgas in Kraftwerken zur Strom- und Wärmeversorgung. Infolge der vergleichsweise kühlen Witterung in einigen Monaten des zurückliegenden Jahres verzeichnete der Erdgaseinsatz für Heizzwecke ebenfalls Zuwächse. Auch die Industrie setzte mehr Erdgas zur Strom- und Wärmeerzeugung ein.

Der Verbrauch an Steinkohle war um 10,4% rückläufig und erreichte eine Gesamthöhe von 1.489 PJ (50,8 Mio. t SKE). In der Stromerzeugung kam es zu Verdrängungseffekten infolge höherer Stromeinspeisungen aus erneuerbaren Energien sowie einer gestiegenen Stromerzeugung der Erdgas-KWK-Anlagen. Außerdem gingen mehrere Steinkohlekraftwerke vom Netz. Die Eisen- und Stahlindustrie erhöhte den Einsatz von Kohle und Koks leicht um etwa 0,6%.

Der Verbrauch von Braunkohle blieb um 0,6% unter dem Ergebnis des Vorjahres und erreichte eine Höhe von 1.510 PJ (51,5 Mio. t SKE). Ein geringerer Einsatz in den bestehenden Kraftwerken, an die rund 90% der deutschen Braunkohlenförderung geliefert werden, sowie die Überführung der ersten Kraftwerksblöcke in die vierjährige Sicherheitsbereitschaft sorgten 2017 für einen Rückgang der Stromerzeugung aus Braunkohle um 1% auf 148 TWh.

Bei der Kernenergie kam es wegen Kraftwerksrevisionen zu einem Minus von 10,3%. Insgesamt leistete die Kernenergie 2017 noch einen Beitrag von 828 PJ (28,3 Mio. t. SKE) zur Energiebilanz.

Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Beitrag zum gesamten Energieverbrauch 2017 um gut 6%, wobei es bei den einzelnen Energieformen zu unterschiedlichen Entwicklungen kam. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft (ohne Pumpspeicher) sank gegenüber dem Vorjahr infolge der Witterungsbedingungen um rund 4%. Die Stromeinspeisung aus Windanlagen nahm dagegen kräftig um 34% zu. Bei der Solarenergie (Solarwärme und PV-Strom) kam es zu einem Zuwachs von 5%. Die Geothermie verbuchte insgesamt ein Plus von 7%. Biomasse und Abfälle verharren auf dem Niveau des Vorjahrs.

Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Energieverbrauch in Deutschland stieg 2017 auf 13,1%.

Die Energiepolitik der Bundesregierung orientiert sich an den Zielen Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit. Auf Grundlage des Energiekonzeptes von 2010 hat die Bundesregierung nach der Reaktorkatastrophe in Japan in 2011 den grundlegenden Umbau der deutschen Energieversorgung und somit den verstärkten Ausbau von Erneuerbarer Energien und der Erhöhung der Energieeffizienz beschlossen.

Aufgrund der Bundestagswahlen im September 2017 sowie der am Jahresende noch andauernden Koalitionsverhandlungen wies insbesondere die zweite Jahreshälfte keine nennenswerten energiepolitischen Aktivitäten von Seiten des Gesetzgebers auf.

Im Bereich der Energiewirtschaft allgemein ist zum 1. Juli 2017 die Marktstammdatenregisterverordnung in Kraft getreten. Von der Pflicht einer entsprechenden Registrierung sind alle wesentlichen Marktteure, wie Netzbetreiber, Stromlieferanten, Bilanzkreisverantwortliche und Messstellenbetreiber, betroffen.

Im Hinblick auf die Netzregulierung ist am 31.12.2017 die zweite Regulierungsperiode im Gasbereich zu Ende gegangen, wobei weiterhin zahlreiche Fragestellungen mit teilweise erheblichem Einfluss auf die Erlösobergrenze in 2017 nicht abschließend geklärt wurden. Dies betrifft insbesondere die Methodik des Kapitalkostenaufschlags, die Berücksichtigung von Personalzusatzkosten sowie die Höhe der Eigenkapitalzinssätze. Ebenso umstritten ist das Verfahren zur Festlegung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors.

2. Geschäftsverlauf

In 2017 wurde die Talfahrt des Großhandelsstrompreises gebremst. Im Day-Ahead Handel hat der Strompreis in Deutschland im Jahr 2017 im Vergleich zu 2016 um durchschnittlich 18 % auf 3,42 Cent/kWh angezogen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Anstieg von etwa 18 %. Im internationalen Vergleich bleibt der Strompreis für Grundlaststrom an der Börse in Deutschland damit weiter sehr niedrig. Spitzenlaststrom verteuert sich im Day-Ahead-Handel 2017 in Deutschland um 19 % auf 3,81 Cent / kWh. Auch Spitzenlaststrom ist damit im Ländervergleich in Deutschland günstig. Am Terminmarkt legt der Preis 2017 für die Lieferung in der Zukunft ebenfalls zu. Im Durchschnitt klettert der Strompreis für die Lieferung im Folgejahr 2018 auf das Jahr gesehen in 2017 im Durchschnitt um 22 % auf 3,24 Cent/kWh.

In den Erzeugungsanlagen an den Standorten Heizkraftwerk Mitte inkl. der GuD sowie dem Heizkraftwerk Nord wurde 2017 im Vergleich zum Vorjahr 37 GWh mehr Strom produziert, sodass die produzierte Strommenge in 2017 bei 512,5 GWh liegt, wovon ein Teil des Stromes aus einem Bioheizkraftwerk stammt. Die Stromproduktion des BSJENERGY Anteils am Kraftwerk Mehrum ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 4 GWh gesunken und beträgt 2017 359 GWh. Der Strombezug vom Kraftwerk Mehrum endete mit dem Verkauf der Beteiligung zum 31.10.2017. Somit ist die Gesamterzeugung aus Eigenerzeugungsanlagen in Höhe von zuvor 837 GWh auf 872 GWh gestiegen.

Für die Wärmeleitung stehen zusätzlich die Heizwerke Süd und West sowie das Biomasse Heizkraftwerk Hungerkamp zur Verfügung. Insgesamt wurde von allen Wärmeerzeugungsanlagen eine Wärmemenge von ca. 952 GWh (ohne Nahwärme inkl. Ölper) eingespeist. Diese liegt um 13 GWh unter dem Vorjahreswert.

Die Erzeugungsanlagen emittierten mit ca. 806.103 t ähnlich viel CO₂ (inkl. Mehrum) wie im Vorjahr.

BS|ENERGY hat am Markt in 2017 ca. 3.277 GWh Strom bezogen und somit ca. 251 GWh weniger als im Vorjahr.

Aus lang-, mittel- und kurzfristigen Beschaffungsverträgen sowie Käufen am Markt wurde mit 5.095 GWh ca. 140 GWh mehr Gas bezogen als 2016. Aufgrund der weiter flexibilisierten Beschaffung konnte besser auf Temperaturschwankungen reagiert werden als in den Vorjahren.

Die Vorbereitungen zur Neuvergabe der Konzessionen für die Sparten Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser war eine der zentralen Themenstellungen des Jahres 2017. Da der bestehende Konzessionsvertrag zwischen der Stadt und BS|ENERGY zum 31.12.2020 ausläuft, sieht die Stadt Braunschweig als Ergebnis eines umfangreichen Evaluationsprozesses nun eine erneute Vergabe der Fernwärme- und Wasserkonzessionen an BS|ENERGY in 2018 vor. Die Vergabe der Fernwärme- und Wasserkonzessionen ist an die Bedingung der Beteiligung eines kommunalnahen Energieversorgungsunternehmens mit 24,8% bei BS|ENERGY und den Beschluss zur Umsetzung des neuen Erzeugungskonzeptes (Kohleausstieg) für die FernwärmeverSORGUNG in Braunschweig gekoppelt. Die Vergabe der Strom- und Gas-Konzessionen wird entsprechend den Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes im Rahmen eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens erfolgen. Die für 2018 vorgesehene vorzeitige Verlängerung der Fernwärme- und Wasserkonzessionen stellt für BS|ENERGY einen Grundpfeiler für die Absicherung der Geschäftsaktivitäten für die Zukunft dar.

Einen weiteren Schwerpunkt des Jahres 2017 bildete ein internes Programm zur Neuausrichtung des Unternehmens. Aufbauend auf einer detaillierten Analyse der Aufbauorganisation sowie der Geschäftsfelder von BS|ENERGY wurden Handlungsstrategien und entsprechende Maßnahmen identifiziert. Auf Basis der zukünftig im Fokus stehenden Geschäftsfelder wurde somit eine Anpassung der Aufbauorganisation entwickelt, die in der ersten Jahreshälfte 2018 entsprechend implementiert werden soll. Ziel ist dabei der Aufbau einer Organisationsstruktur, die eine effektive und effiziente Erschließung bzw. Förderung der fokussierten Geschäftsfelder ermöglicht. Daneben wurden zahlreiche Einzelmaßnahmen identifiziert, welche eine kurz- bis mittelfristige Kostensenkung bzw. Erlössteigerung ermöglichen werden. Ergänzt werden die strategischen und operativen Maßnahmen um ein geeignetes Controlling-System, das zur Überwachung des Umsetzungsfortschritts dienen wird.

Das Klageverfahren im Rahmen des Stromliefervertrags mit der Uniper-Gruppe wurde in 2017 weiter fortgesetzt. Im August 2016 hatte das Landesgericht in München die von BS|ENERGY im Oktober 2013 eingereichte Klage auf An-

passung eines bestehenden Stromliefervertrags teilweise abgewiesen. BS|ENERGY hat im September 2016 Berufung gegen dieses Teilurteil eingereicht. Infolgedessen hat das Oberlandesgericht in München im Rahmen einer mündlichen Verhandlung das Teilurteil des Landgerichts aufgehoben und das Verfahren zurück an das Landgericht verwiesen. Auf Basis der erneuten schriftlichen Stellungnahmen beider Parteien fand am 4. Dezember 2017 eine erneute mündliche Verhandlung vor dem Landgericht statt. Das Urteil des Landgerichts wird im 2. Quartal 2018 erwartet. Ein abschließendes rechtskräftiges Urteil wird nicht vor 2021 erwartet.

Im Hinblick auf das Beteiligungsportfolio wurde in 2017 eine Fokussierung auf die zukünftigen Kernaktivitäten vollzogen. So wurde zum 31. Oktober 2017 die Beteiligung von BS|ENERGY am Kraftwerk Mehrum in Höhe von 16,7 % gemeinsam mit der Stadtwerke Hannover AG als zweiten Gesellschafter an den tschechischen Investor Energetický a průmyslový holding a. s. veräußert. Neben der fehlenden Wirtschaftlichkeit des Kraftwerks bestand ein Grund für die Veräußerung in dem seitens BS|ENERGY anvisierten Kohleausstieg.

Im Rahmen der Fokussierung der Vertriebs- und Netzaktivitäten auf die Region Braunschweig wurden zudem in 2017 zwei Stadtwerkebeteiligungen veräußert, die außerhalb des Zielgebiets liegen. So wurde im April 2017 die Stadtwerke Thale GmbH an die G+D Gesellschaft für Energiemanagement mbH veräußert. BS|ENERGY war zuvor alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Thale GmbH. Ebenso wurde die Beteiligung von BS|ENERGY in Höhe von 24,5% an der Stadtwerke Pulheim GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2018 durch die RheinEnergie AG übernommen.

Der Fokus von BS|ENERGY auf eine zunehmend dezentrale Erzeugung war auch in 2017 weiterhin maßgeblich. So konnten an mehreren Standorten im Stadtgebiet entsprechende Versorgungslösungen aufgebaut werden. Im Stadtteil Mascherode hat BS|ENERGY das dortige Heizwerk übernommen und wird dies einer grundlegenden Modernisierung zuführen. Durch die vorgesehene Umstellung auf Erdgas als Energieträger sowie durch die geplante Installation eines Blockheizkraftwerks wird eine preiswertere und klimaschonendere Versorgung der Anwohner ermöglicht. Ähnliche Vorhaben wurden im Stadtteil Stöckheim und auf dem Betriebsgelände des Klinikums Braunschweig initiiert.

Im Netzbereich standen die Themen Smart Metering und Gasumstellung im Vordergrund. Zwar verzögert sich der Rollout intelligenter Messsysteme aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit geeigneter Geräte weiterhin; dennoch wurden der Aufbau der erforderlichen Systeme und Prozesse bei

BS|ENERGY weiter vorangetrieben sowie Verträge für die zu beziehenden Dienstleistungen abgeschlossen. Zur Vorbereitung der ab 2021 vorgesehenen Umstellung von L- auf H-Gas wurde in 2017 die Erhebung der Gasgeräte gestartet. Bei der Erhebung werden die Kundenanlagen besichtigt und die Daten jedes Geräts erfasst. Ebenso wird festgelegt, welche Arbeiten ausgeführt werden müssen und welche Teile für die Umstellung auf H-Gas benötigt werden. Anschließend erfolgen bis 2021 in einem genau ausgearbeiteten Zeitplan die Umrüstung der Geräte und die Umstellung der Gasqualität im Gasnetz von BS|ENERGY.

Zusätzlich wurde die Prüfstelle von BS|ENERGY aufgrund einer Neuregelung des gesetzlichen Eichwesens, des Mess- und Eichgesetzes erfolgreich neu auditiert. Damit gehört das Unternehmen zu den wenigen Energieversorgern mit einer eigenen staatlich anerkannten Prüfstelle und ist damit berechtigt, die hoheitlichen Aufgaben Eichung, Befundprüfung und Stichprobenprüfung für Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserzähler durchzuführen.

Im Rahmen der Aktivitäten zur Netzerneuerung und -erweiterung bildete der Ausbau des Umspannwerks Moritzburg einen Investitionsschwerpunkt. So wurden u.a. zwei neue Transformatoren mit einer Leistung von jeweils 40 MVA installiert. Durch den Ausbau soll unter anderem die Stromversorgung für das nahegelegene neue Wohn- und Gewerbegebiet auf dem Areal der ehemaligen Kaserne Heinrich der Löwe sichergestellt werden.

Auch in 2017 wurden Energiedienstleistungen weiter ausgebaut. Neben der klassischen Energieversorgung stellt das Geschäftsfeld Energieeffizienz- und Energieberatungsdienstleistungen einen wesentlichen Schwerpunkt dar. Hier werden entsprechende Dienstleistungspakete entwickelt, wie beispielsweise Energieeffizienzanalysen, um Kunden weiter an das Unternehmen zu binden und die Position des Unternehmens im Wettbewerb zu stärken. Ebenso wurde das Geschäftsfeld Telekommunikation in den Vordergrund gerückt. Neben dem Ausbau des Glasfasernetzes wurde daher mit der Konzipierung und Bewertung möglicher Telekommunikationsdienstleistungen begonnen.

Seit 2014 wird im Rahmen einer Re-Zertifizierung des Umweltmanagementsystems durch einen zugelassenen Gutachter der DEKRA auch das Energiemanagement nach der DIN ISO 50001 zertifiziert. Hiermit kann weiterhin der hohe Stand des betrieblichen Umweltschutzes nach außen bestätigt werden.

In der jährlichen Bewertung der Umweltaspekte wurden auch in 2017 wieder die wesentlichen Umweltauswirkungen

des Unternehmens ermittelt und bewertet. In allen Bereichen wurden die vorgeschriebenen Emissionsgrenzwerte eingehalten.

Die Beratung im Bereich Energieeffizienz wird stetig ausgebaut. Neben den Aktionen "Infrarotbilder" und Objektberatung ("Orientierungsberatung") stehen die Erweiterung der persönlichen Energieeffizienzberatung und der Ausbau der Informationen im Internetportal im Fokus. Zur Überwachung des Energieverbrauchs in Unternehmen wurde der neue BUSINESS|MONITOR von BS|ENERGY als Dienstleistung am Markt platziert. Dieser dient als multifunktionale Online-Plattform u.a. für die Visualisierung, Auswertung und Verwaltung von Mess- und Lieferstellendaten. Zudem zeigt der BUSINESS|MONITOR die aktuellen Notierungen an den Energiemarkten und bietet diverse Analyseinstrumente rund um das Thema Energieeffizienz.

Gemeinsam mit dem Bürgerverein Regionale Energie- und Klimaschutzagentur und der Stadt Braunschweig bietet BS|ENERGY eine kostenlose Energieberatung an. Mitarbeiter von BS|ENERGY informieren dabei Bürger über energieeffiziente Haushaltsgeräte und Stromsparmaßnahmen ebenso wie über die Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energien, umweltschonende Heizsysteme, Energieausweise oder die Grundsätze der energetischen Sanierung.

Im Bereich IT wurden insbesondere im Bereich der IT-Sicherheit weitere Fortschritte erzielt. So wurde zur Förderung des Bewusstseins für das Thema IT-Sicherheit ein Portal eingerichtet, in welchem die Mitarbeiter von BS|ENERGY aktuelle Informationen und Hinweise abrufen können. Ebenso wurde der Versand eines regelmäßigen Newsletters gestartet.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt vom operativen Geschäft. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage als gut bezeichnet werden.

3.1 Ertragslage

Absatzentwicklung

Der Stromabsatz an Kunden ist um 8 % im Vergleich zum Vorjahr und damit auf 1.569 GWh gesunken. Innerhalb von Braunschweig ist die Absatzmenge im Vergleich zum Jahr 2016 um 2 GWh gestiegen. Außerhalb von Braunschweig ist ein Rückgang der Absatzmenge von 133 GWh zu verzeichnen. Dieser war insbesondere auf weniger abgesetzte Mengen im Strombereich im hart umkämpften Geschäftskunden-

bereich zurückzuführen. Aufgrund des sehr niederschlagsreichen Sommers lag der Wasserabsatz mit 12,7 Mio. m³ unter dem Niveau des Vorjahrs. In der Fernwärme kommt es zu einem leichten Rückgang der Absatzmenge von 859 GWh auf 847 GWh. Der Kundenabsatz der Sparte Gas ist im Vergleich zum Vorjahr um 9 % von 2.824 GWh auf 2.566 GWh hauptsächlich außerhalb Braunschweigs gesunken.

Umsatzentwicklung

In 2017 erzielte BS|ENERGY einen Gesamtumsatz von 607,3 Mio. EUR. Dieser lag somit um 26,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Hierzu trugen im Wesentlichen die, aufgrund weniger abgesetzte Mengen für Stromkunden außerhalb von Braunschweig, gesunkenen Umsatzerlöse der Stromsparte mit 22,3 Mio. EUR bei. Außerdem sind die Erlöse der Gassparte um 3,4 Mio. EUR auf 108,8 Mio. EUR gesunken. Der Rückgang ist ebenfalls auf weniger abgesetzte Mengen zurückzuführen. Gegenläufig kam es zu einem Anstieg der Erlöse aus dem Kohleverkauf um 5,7 Mio. EUR auf 10,9 Mio. EUR durch den Verkauf der Beteiligung am Kraftwerk Mehrum und dem damit korrespondierenden Verkauf des restlichen Kohlebestands.

Kostenentwicklung

Der Materialaufwand betrug 480,9 Mio. EUR und lag um 5,8 % unter dem Vorjahresniveau. Insbesondere trugen dazu die gesunkenen Strombezugskosten bei, die auf die geringeren Mengen für Stromkunden außerhalb von Braunschweig zurückgeführt werden konnten. Des Weiteren sind die Gasbezugskosten aufgrund der gesunkenen Marktpreise geringer als im Jahr 2016.

Der Personalaufwand lag mit 51,2 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg war im Wesentlichen durch die Tarifsteigerung begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 58,0 Mio. EUR um 17,9 Mio. EUR über den Vorjahresaufwendungen. Diese Abweichung resultiert mit 16,3 Mio. EUR im Wesentlichen aus dem Abgang der Finanzanlage Kraftwerk Mehrum GmbH.

Ergebnisentwicklung

In 2017 erwirtschaftete BS|ENERGY ein Ergebnis vor Steuern von 26,8 Mio. EUR, das damit um 10,3 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis lag. Des Weiteren stieg das Ergebnis der Tochtergesellschaft BS Netz im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio. EUR von - 4,1 Mio. EUR in 2016 auf

- 2,3 Mio. EUR in 2017. Dies liegt insbesondere an gesunkenen Pachtaufwendungen.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan resultiert die Verbesserung insbesondere aus der Steigerung der Wertschöpfung der sonstigen Dienstleistungen und der Verringerung der Pachtaufwendungen.

Der Jahresüberschuss betrug 21,6 Mio. EUR und lag damit um 0,4 Mio. EUR über dem prognostizierten Ergebnis des Wirtschaftsplans.

3.2 Finanzlage

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Nettofinanzposition von BS|ENERGY, bestehend aus liquiden Mitteln, verzinslichen Anlagen und Aufnahmen bei verbundenen Unternehmen, verbesserte sich um 1,7 Mio. EUR auf - 33,9 Mio. EUR. Freie Kreditlinien bestehen in einer Gesamthöhe von 13,5 Mio. EUR. Die Zahlungsfähigkeit ist zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die positive Ertragslage und die Eigenkapitalquote von 40,9 % belegen die solide wirtschaftliche Lage von BS|ENERGY.

Die Rückstellungen machen 27,7 % der Bilanzsumme aus. Die Verbindlichkeiten betragen 21,5 % der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Im Jahr 2017 investierte BS|ENERGY 32,2 Mio. EUR in Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und in Sachanlagen.

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit war im Berichtsjahr die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestands mit 14,1 Mio. EUR. Weiterhin wurden in Erzeugungsanlagen 5,4 Mio. EUR, in Umspannungs- und Speicherungsanlagen 5,2 Mio. EUR sowie in immaterielle Wirtschaftsgüter und für Betriebs- und Geschäftsausstattung 7,0 Mio. EUR investiert. Für Grundstücke und Bauten werden 0,5 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Investitionen übersteigen die Abschreibungen um 51 %.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um 1,3 Mio. EUR auf 381,2 Mio. EUR erhöht. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind um 8,7 Mio. EUR auf 282,7 Mio. EUR angestiegen. Gegenläufig sind die Finanzanlagen im Wesentlichen aufgrund des Verkaufes der zwei Beteiligungen Stadtwerke Pulheim GmbH und Stadtwerke Thale GmbH um 5,8 Mio. EUR auf 38,8 Mio. EUR gesunken. Außerdem verringerten sich die Vorräte aufgrund einer geänderten Brennstoffbeschaffungsstrategie um 3,6 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände stiegen um 4,0 Mio. EUR auf 42,3 Mio. EUR. Die liquiden Mittel liegen mit 2,9 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Insgesamt erhöhte sich das Umlaufvermögens um 0,7 Mio. EUR auf 56,9 Mio. EUR.

Das Eigenkapital beträgt unverändert 155,8 Mio. EUR. Die empfangenen Ertragszuschüsse in Höhe von 9,7 Mio. EUR beinhalten bis zum 31. Dezember 2006 vereinnahmte Baukostenzuschüsse. Die Rückstellungen belaufen sich auf 105,6 Mio. EUR. Diese enthalten 1,0 Mio. EUR Pensionsrückstellungen, 0,2 Mio. EUR Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen mit 104,4 Mio. EUR.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich um 3,1 Mio. EUR auf 27,9 Mio. EUR. Hierin enthalten sind die seit 1. Januar 2007 vereinnahmten Ertragszuschüsse und Vorauszahlungen auf das Pachtentgelt für das Strom- und Gasnetz.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei BS|ENERGY werden für die interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen EBITDA und EBIT und das Finanzergebnis herangezogen.

Das EBITDA ist im Vergleich zum Vorjahr um 14,6 % gestiegen und beträgt 48,2 Mio. EUR. Das EBIT erhöhte sich um 5,4 Mio. EUR auf 27,2 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis hat sich um 4,9 Mio. EUR auf -1,5 Mio. EUR verbessert. Grund hierfür sind im Wesentlichen die geringeren Aufwendungen aus der Verlustübernahme der BS|Netz im Jahr 2017 und einer Abschreibung auf die Beteiligung Kraftwerk Mehrum GmbH im Vorjahr.

5. Angaben nach § 6b Abs. 3 EnWG

Gem. § 6b Abs. 3 EnWG haben Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden. Bei BS|ENERGY werden Tätigkeitsabschlüsse für die Bereiche Stromnetz, Gasnetz, Gasspeicherung und Sonstige Aktivitäten aufgestellt. Die sonstigen Aktivitäten erfassen alle Aktivitäten im Zusammenhang mit den Bereichen Fernwärme, Wasser, Öffentliche Beleuchtung und den Vertrieb.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

BS|ENERGY erwartet für das Jahr 2018 einen Jahresüberschuss von 22,3 Mio. EUR. Diese Ergebniserwartung stellt einen Ergebnisanstieg gegenüber dem Jahr 2017 dar.

Für das Jahr 2018 wurde bei temperaturabhängigen Absatzmengen ein Normaltemperaturjahr zugrunde gelegt, so dass die Margen der Wärme- und Gasparte im Vergleich zum Jahr 2017 voraussichtlich auf dem gleichen Niveau bleiben werden.

Im Wirtschaftsplan 2018 wird davon ausgegangen, dass sich die Terminpreise für den Lieferzeitraum 2019 – 2021 nicht wesentlich ändern werden. Die Planung geht davon aus, dass im Jahr 2018 eine abschließende Einigung bzw. ein rechtskräftiges Urteil im Rechtsstreit über eine Vertragsanpassung für einen langfristigen Stromliefervertrag noch nicht vorliegen wird. Aus einem möglichen Zwischenergebnis oder Endergebnis aus dieser Rechtsstreitigkeit können sich signifikante Ergebniseffekte ergeben.

2. Risikobericht

Mit dem von BS|ENERGY gelebten Risikomanagement werden nicht nur die rechtlichen Anforderungen erfüllt, sondern in einem integrierten Risikomanagementansatz frühzeitig potentielle Risiken identifiziert, um diese effizient steuern zu können. Das dahinter stehende System beinhaltet risikoorientierte Richtlinien, Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren sowie Risikokennziffern. Neben der fortlaufenden Beobachtung der Risikolandschaft findet zusätzlich im Rahmen einer Risikoinventarisierung jährlich eine Überprüfung des gesamten Risikoportfolios statt. Die Risikogrundsätze, Prozessorganisation, Risikomessungs- sowie Überwachungsmechanismen umfassen alle Geschäftsberei-

che und Tochtergesellschaften und sind in einem unternehmensweiten Risikomanagementhandbuch festgelegt.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Risiken aus dem Vertrieb sowie dem Portfolio- und Erzeugungsmanagement gelegt. Die damit verbundenen Bereiche Beschaffung, Vermarktung und Verkauf sind aufgrund fortlaufender Marktpreisänderungsrisiken einer ständig wechselnden Risikosituation ausgesetzt. Weiterhin stehen im Zusammenhang mit der Vertriebs- und Portfoliomanagementtätigkeit Volumen-, Liquiditäts- oder auch Bonitätsrisiken im Fokus des Risikomanagements. Zur Steuerung des beschriebenen Risikoumfeldes wurde ein explizites Instrumentarium aufgebaut, welches fortlaufend erweitert wird. Dazugehörige Risikomanagementhandbücher und -leitlinien legen die Regeln und den Handlungsrahmen für alle Prozessbeteiligten fest.

Das Ausfallrisiko von Erzeugungs- und Verteilungsanlagen, verbunden mit langfristigen Ertragseinbußen wird durch umfangreiche Vorsorgemaßnahmen als sehr gering eingestuft. Anlagenschäden sind durch Maschinenversicherungen abgedeckt. Der Strombezug kann über bestehende Lieferverträge und den Handel sichergestellt werden.

Die weitere Entwicklung der Marktpreise für das Lieferjahr 2018 wird sich nur wenig in den Ergebnissen von BS|ENERGY niederschlagen, da die Erzeugungsmengen der Kraftwerke bereits vermarktet und damit abgesichert wurden. Ergebniseffekte können sich aus der Marktpreisentwicklung der Folgejahre ergeben, da diese Preisentwicklung die Bewertung der bestehenden Drohverlustrückstellung für einen langfristigen Stromliefervertrag maßgeblich beeinflussen kann. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Terminpreise für den Lieferzeitraum 2019-2021 nicht wesentlich verändern werden.

Eine abschließende Einigung bzw. ein rechtskräftiges Urteil im Rechtsstreit über eine Vertragsanpassung für einen langfristigen Stromliefervertrag steht noch aus. Aus einem möglichen Zwischenergebnis oder Endergebnis aus dieser Rechtsstreitigkeit können sich signifikante Ergebniseffekte ergeben.

Die Stromerzeugung in den eigenen Kraftwerkseinrichtungen erfolgt durch den Einsatz fossiler Brennstoffe wie Gas und Kohle. Zur Absicherung der Preisrisiken aus der Brennstoffbeschaffung setzt BS|ENERGY Kohle- und Gas-Swaps als Sicherungsinstrument ein. Gleichzeitig werden zur Sicherung der Marge aus der Eigenerzeugung Stromvermarktungsgeschäfte (Forwards) abgeschlossen. Für den Einsatz derivativer Finanzinstrumente existieren interne Richtlinien im Unternehmen.

Durch ungewöhnlich warme Wetterperioden in den Herbst- und Wintermonaten können sich für BS|ENERGY im Absatzbereich für Strom, Gas und Wärme Ergebnisrisiken ergeben.

Der Ausbau des Netzgeschäfts wird durch langwierige gerichtliche Auseinandersetzungen im Zuge der Übernahme der Netze beeinträchtigt und erfordert die Überprüfung und Anpassung der Wachstumsstrategie.

Die operative und strategische Steuerung von BS|ENERGY ist maßgeblich von einer komplexen Informationstechnologie abhängig. Im IT-Bereich bestehen Risiken unter anderem durch eine eingeschränkte Systemverfügbarkeit, Datenverlust, Datenmissbrauch und unberechtigten Datenzugriff.

3. Chancenbericht

Im Rahmen der operativen Geschäftsentwicklung ergeben sich Chancen in Verbindung mit einer für BS|ENERGY positiven Entwicklung der Währungskurse und Marktpreise für die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und CO₂.

Durch ungewöhnlich kalte Wetterperioden in den Herbst- und Wintermonaten können sich für BS|ENERGY im Absatzbereich für Strom, Gas und Wärme Chancen ergeben.

Dem Wettbewerb wird mit zielorientierten Marketing- und Absatzsicherungsmaßnahmen begegnet. Die Beteiligung der Gesellschaft an den Harzwasserwerken trägt zur Sicherung der Bezugsmengen in der Sparte Wasser bei.

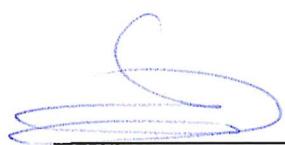
Im Geschäftskundensegment wird der strategische Schwerpunkt weiterhin auf dem Ausbau der energienahen Dienstleistungen und dem Ausbau der erfolgreich platzierten Dienstleistungen rund um das Energiedatenmanagement liegen.

Das ziel- und kundenorientierte Marketing stellt mit erfolgreichen Mailings, Kundenmobileinsätzen und erweitertem Kunden-Onlineportal auch zukünftig den wichtigsten Baustein dar, um dem Wettbewerb zu begegnen und die Privatkunden von der Leistungsfähigkeit der BS|ENERGY zu überzeugen. Die erfolgreiche Strategie zur Gewinnung von Neukunden außerhalb des Grundversorgungsgebietes soll weiterhin fortgesetzt werden, um die positive Entwicklung auszubauen und weiter zu festigen.

Braunschweig, 6. März 2018

Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

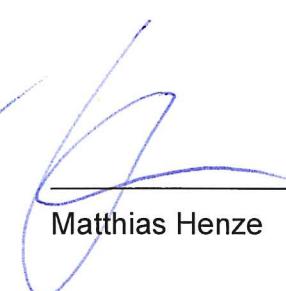
- Vorstand -



Julien Mounier



Paul Anfang



Matthias Henze

BS|ENERGY
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG
Taubenstraße 7, 38106 Braunschweig

Braunschweiger Netz GmbH, Braunschweig
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Braunschweig, 03.05.18

Zola ppa.
Manley

